**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 90 (1992)

Heft: 2

**Artikel:** Umbau, Neubau oder Neugestaltung eines Gebärzimmers und die

Rolle der Hebamme

Autor: Fankhauser, Lisa

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-951397

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Umbau, Neubau oder Neugestaltung eines Gebärzimmers und die Rolle der Hebamme

Vor einigen Jahren besichtigte ich eine erst vor kurzem erbaute Gebärabteilung in einem Kantonsspital. Das Gebärzimmer war ohne Fenster, und seine Wände waren grau gestrichen. Könnte ich als Frau in einem solchen Raum gebären? Könnte ich als Hebamme hier arbeiten? Kein Bild schmückte die Wand – nichts, leer, steril. Dass der Anästhesist die Farbe der Wände «verordnet» hatte, um eine Blauverfärbung der Mutter oder des Kindes möglichst schnell zu erkennen, war mir uneinsichtig. Wer bestimmt, wie gebaut wird? Wer plant? Welche und wessen Bedürfnisse werden berücksichtigt, fragte ich mich auf dem Heimweg.

Inzwischen habe ich selbst den Umbau eines Gebärtraktes an einem Kantonsspital miterlebt. Eine gebärfreundliche, frauen- und hebammengerechte Geburtsabteilung schwebte uns Hebammen vor. Dieses Ziel haben wir teilweise erreicht, mussten uns aber einige schwerwiegende Mängel eingestehen. Aus den Diskussionen, die wir vor, während und nach dem Umbau führten, möchte ich einige Punkte herausgreifen.

#### Die Hebamme und ihr Arbeitsort

Das Gebärzimmer in einem Spital ist einer der möglichen Arbeitsplätze einer Hebamme. Wir möchten an seiner Aus- und Umgestaltung mitwirken, weil wir uns hier täglich aufhalten.

#### Utopie...

Ein Ümbau oder Neubau eröffnen viele neue Möglichkeiten. Altes kann geändert oder belassen, Neues hinzugefügt werden. Zwar sind wir keine Spezialistinnen die Kunst der Architekten betreffend. Was aber die Geburtsphilosophie oder Arbeitsabläufe im einzelnen betrifft, können wir sehr wohl mitreden. Am Anfang lohnt es sich, eine ausführliche Diskussion zu wagen. An einem Beispiel möchte ich veranschaulichen, dass dies einen wesentlichen Einfluss auf die Planung haben kann.

Wie oft muss die Frau das Zimmer wechseln vom Eintritt in die Geburtenabteilung bis zur Verlegung auf die Wöchnerinnenstation? Tritt sie mit Wehen ein, kommt sie zuerst in die Aufnahme und dann je nach Wehenstärke und Geburtsfortschritt ins Wehenzimmer oder direkt in das Gebärzimmer. Nach der Geburt wechselt sie nochmals ins Wehenzimmer zurück, um den Rest der Zeit im weichen Bett zu verbringen. Oder kommt sie direkt in den Gebärraum? Wehenzimmer und Aufnahme gibt es keine mehr. Schwangerschaftskontrollen werden im Gebärzimmer ausgeführt. Abläufe dieser Art können nur geändert werden, wenn sie von Anfang an in die Planung einbezogen werden. Sie bestimmen den Gebrauch und die Ausgestaltung der Zimmer wesentlich, da Sauerstoffanschlüsse, Absaugvorrichtungen usw. nicht beliebig verschoben werden können. Deswegen wünschen wir, möglichst früh in der Planungsphase unsere Vorstellungen einbringen zu können.

Was an Ausrüstung ist in einem Gebärzimmer überhaupt nötig? Ist sie in jedem der Gebärzimmer nötig? Lohnt es sich nicht, ein «wildes» Gebärzimmer zu gestalten? Sich am Anfang nicht vor Utopien zu scheuen bringt viele neue Ideen und Energie.

Für Neubauten stellt sich eine wichtige Frage, die die Geburtshilfe in Zukunft wesentlich prägen wird. Geburt und Wochenbett sind inzwischen in allen mittleren bis grossen Spitälern der Schweiz räumlich wie personell getrennt. Oft liegt ein Stockwerk dazwischen. Kleinere Einheiten auch in Spitälern mit über 500 Geburten würden es von neuem möglich machen, Geburt und Wochenbett als Einheit zu erleben.

## • Zum Beispiel...

Als vor Jahren mit der Planung des Umbaus unserer Gebärabteilung begonnen wurde, bestand noch kein eigentliches Hebammenteam. Die Leitungsstrukturen waren hierarchisch, und die Geburtsphilosophie war eher konventioneller Art. So fand in einer frühen

Planungsphase keine Diskussion unter uns Hebammen statt. Viele Arbeitsabläufe sind unverändert übernommen worden, und die Funktion der einzelnen Zimmer wurde nicht verändert. Vor dem Umbau badeten wir zum Beispiel alle Kinder im Buschizimmer, da wir noch keine Badewannen in den Gebärzimmern eingebaut hatten. Inzwischen sind es nur noch die Sectiokinder, die in diesem Raum gebadet werden. Heute stellen wir uns die Frage, ob dafür wirklich ein Extrazimmer notwendig ist. Solche Fehlplanungen liessen sich unseres Erachtens mit Hilfe einer am Anfang geführten Diskussion über die Geburtsphilosophie und deren Folgen auf die Gestaltung der einzelnen Räume eher vermeiden.

#### Realität...

Der Phase mit auch utopischen Vorstellungen folgt die Phase der Realität. Oftmals ist der Platz beschränkt, die schon vorhandenen Strukturen müssen berücksichtigt werden, und die finanziellen Mittel sind knapp. Zum Beispiel kann bei einem Umbau die Badewanne nicht irgendwo plaziert werden, da die schon vorhandenen Zu- und Ableitungen den Platz bestimmen. Deshalb ist es notwendig, Prioritäten zu setzen. Was ist uns wirklich wichtig, und auf was können wir verzichten?

# «Kleiner» Einsatz – grosse Folgen

- Unsere Lebenskraft ist abhängig von unseren Lebensgewohnheiten: Essen und Trinken, Schlafen und Arbeiten, Gestalten unserer Umwelt...
- Unsere Umwelt nehmen wir mit den 5 Sinnen war: Riechen, Schmecken, Tasten, Hören und Sehen.
- Farben sind Energien, die auf uns wirken, sei es positiv oder negativ und ob wir es uns bewusst sind oder nicht.

Vor einigen Jahren malten Hebammenschülerinnen am Frauenspital Bern die weissen Gebärzimmer farbig. Kein Umbau, kein Neubau. Wenig Eigeninitiative kann vieles ändern.

# 98. Delegiertenversammlung und Kongress des Schweizerischen Hebammenverbandes

am 7. und 8. Mai 1992 im Seeparksaal Arbon

## Donnerstag 7. Mai 1992: Delegiertenversammlung

11.00 Uhr
12.30 Uhr
Delegiertenversammlung
dazwischen Pause
17.00 Uhr
Schluss

17.00 Uhr Schluss 19.30 Uhr Apéro

20.00 Uhr Seeparkbuffet und

Unterhaltung mit dem Konzert-Ensemble

«La cumpignia Rossini» unter dem Motto:

«Ogni musica sotto il suo cielo!» (G. Verdi)

23.30 Uhr offizieller Schluss

## Freitag 8. Mai 1992: Weiterbildung «Schmerz in der Geburtshilfe»

08.30-09.15 «Rätsel Schmerz – Ursachen und Behandlung» Hr. Dr. Kaganas, Arzt in der Schmerzklinik, Basel 09.15-10.30 «Schmerz und Geburt aus der Sicht des Kindes» Fr. Eva Eichenberger, Psychotherapeutin, Bern 10.30-11.00 11.00-11.45 «Geburtsschmerz aus der Sicht der Hebamme» Fr. Christine Roidl, Hebamme, D-Langenbruch 11.45-12.15 Diskussion im Plenum Moderation Frau Anni Wickli, Hebamme, Zürich 12.15-13.30 Mittagessen 13.30-14.15 «Wie reagiere ich auf Schmerzen in der Geburtshilfe» Fr. Sabine Friese Berg, Hebamme, D-Bensberg «Therapeutische Schmerzerleichterung aus der Sicht des Gynäkologen» 14.15-15.00 Hr. Prof. Eberhard, Chefarzt, Frauenfeld 15.00-15.45 «Schmerzlinderung und Entspannung durch Hetero- und Autosggestion» Fr. Therese Miller, dipl. Hypnosetherapeutin, St. Gallen 15.45-16.15 Diskussion im Plenum Moderation Frau Anni Wickli, Hebamme, Zürich

# 98ème Assemblée des déléguées et congrès annuel de l'Association suisse des sages-femmes

les 7 et 8 mai 1992 à Arbon («Seeparksaal»)

Jeudi 7 mai 1992: Assemblée des déléguées

11 h.: Ouverture des portes

12 h. 30: Assemblée des déléguées, avec pause 17 h.: Clôture de l'Assemblée des déléguées

19 h. 30: Apéritif

20 h.: Buffet au «Seepark». Soirée animée par l'ensemble musical «La cumpignia Rossini»,

sur le thème «Ogni musica sotto il cielo» (G. Verdi)

23 h. 30: Fin du programme officiel.

## Vendredi 8 mai 1992, formation continue: «L'obstétrique et la douleur»

08h30-09h15: «L'énigme de la douleur. Causes et traitements»

Dr. Kaganas, médecin de la Schmerzklinik, Bâle.

09h15-10h30: «L'enfant à naître et la douleur»

Eva Eichenberger, psychothérapeute, Berne.

10h30-11h00: Pause.

11h00-11h45: «La douleur de l'accouchement vue par la sage-femme»

Christine Roidl, sage-femme, D-Langenbruch.

11h45-12h15: Discussion

Animatrice: Anni Wickli, sage-femme, Zurich.

12h15-13h30: Repas.

13h30-14h15: «Mes réactions face à la douleur en obstétrique»

Sabine Friese Berg, sage-femme, D-Bensberg.

14h15-15h00: «Thérapie de la douleur. Le point de vue du gynécologue»

Prof. Eberhard, médecin-chef, Frauenfeld.

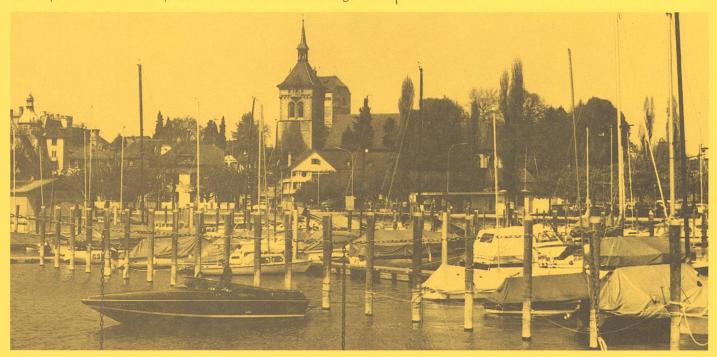
15h00-15h45: «Diminution des douleurs et relaxation par l'autosuggestion»

Therese Miller, diplômée en thérapie par l'hypnose, Saint-Gall.

15h45-16h15: Discussion

Animatrice: Anni Wickli, sage-femme, Zurich.

Vue depuis les installations portuaires vers le château et l'église d'Arbon



# **Anmeldung:**

(Erwünscht bis 1. April 1992!)

- 1. Nichtzutreffendes bitte streichen und den Totalbetrag berechnen.
- 2. Sobald die Anmeldung bei mir eintrifft, schicke ich Euch den Einzahlungsschein.
- 3. Eure Anmeldung wird mit erfolgter Zahlung definitiv und mit dem Versand des Kongressführers bestätigt.
- 4. Über frühzeitige Anmeldungen freuen wir uns ganz besonders, denn sie erleichtern uns die Organisation.

# Inscription:

(jusqu'au 1er avril 1992 s.v.p.!)

- 1. Veuillez biffer ce qui ne convient pas et calculer le montant total à payer.
- 2. Dès que je recevrai votre inscription, je vous enverrai un bulletin de versement.
- 3. Après votre paiement, l'inscription sera considérée comme définitive et elle vous sera confirmée par l'envoi du carnet de fête.
- 4. Nous espérons recevoir votre inscription très tôt, ce qui facilitera beaucoup notre tâche.

Name Nom

Adresse

Adresse

Signature

Datum  Date	Mitglieder SHV Membres ASSF	Nicht- mitglieder Non membres	Schülerinnen- mitglieder Elèves membres	Schülerinnen- nicht- mitglieder Elèves non membres
7. Mai	Delegie	rtenversammlung /	Assemblée des dé	léguées
Apero Apéritif	gratis / gratuit	gratis / gratuit	gratis / gratuit	gratis / gratuit
Bankett Banquet	50.–	50.–	50.–	50.–
8. Mai		Fortbildung / For	rmation continue	
	120.–	180.–	50	75.–
Mittagessen Repas de midi	15.50	15.50	15.50	15.50
Total				

Name Nom	
Vorname Prénom	
Adresse Adresse	
Sektion Nr. No de section	
Tel.nr. P. No Tél. p.	
Tel.nr. G. No tél. prof.	
Datum Date	
Unterschrift Signature	

Schv	veizerischer	<b>Hebammen-Kongress</b>	1992	in	Arbon
7 /8	Mai 1002				

# **Zimmerreservation**

Wir bitten Sie um Zimmer-Reservation im Hotel: Nous vous prions de réserver une chambre dans l'hôtel suivant: ☐ Metropol Zimmer/Frühstück – chambre/petit-déjeuner Fr. 135.-Zimmer/Frühstück – chambre/petit-déjeuner Fr. 120.-Seegarten Rotes Kreuz Zimmer/Frühstück – chambre/petit-déjeuner Fr. 110.-Frohsinn Zimmer/Frühstück – chambre/petit-déjeuner Fr. 120.-Park Zimmer/Frühstück – chambre/petit-déjeuner Fr. 100.-

Einzelzimmer gegen Zuschlag erhältlich / chambre simple contre supplément

Zimmer/Frühstück – chambre/petit-déjeuner

Blume

Plz/Ort
NPA/Lieu

Totum
Date

Unterschrift

Fr. 100.-



# Schweizerischer Hebammenkongress '92 Sektion Ostschweiz in Arbon

Congrès de l'ASSF '92 section Suisse orientale à Arbon

Absender / Expéditeur

Bitte frankieren

Affranchir s.v.pl.

Anna Heldstab Indermaur Schweiz. Hebammenkongress 92 Burgstrasse 20 CH-9442 Berneck

Absender / Expéditeur

Bitte frankieren

Affranchir s.v.pl.

Verkehrsverein Arbon Geschäftsstelle Bahnhofstrasse 40 CH-9320 Arbon

Oftmals gibt es für einzelne Probleme und Fragestellungen Fachfrauen oder -männer, deren Ratschläge weiterhelfen können.

Sich die möglichen Geburtsverläufe und die von uns Hebammen ausgeführten Handlungen in allen Einzelheiten vorzustellen, ermöglicht zu sehen, wo Steckdosen angebracht werden müssen, wie das Gebärbett oder der Gebärstuhl am geschicktesten plaziert werden, wieviele Kästen notwendig sind und wo sie hingestellt werden usw.

Keine Angst vor Auseinandersetzungen mit der Bauleitung zu haben und den Mut, auf unseren Ideen zu insistieren, ist wichtia.

#### Zum Beispiel...

Seit 3 Jahren sind wir ein Hebammenteam mit einer von uns bestimmten 3er-Leitung. Die Umbauarbeiten begannen im Oktober 1990, und so blieb uns nur ein Jahr Zeit vor dem Beginn der Bauarbeiten. Zu vieles war schon festgelegt. Eine Badewanne fehlte. Nur dem Durchhaltevermögen der mit der Bauleitung verhandelnden Hebamme ist es zu verdanken, dass wir heute über eine Badewanne verfügen.

Als Gruppe konnten wir nur noch über einzelne Teile der Innenausrüstung, so wie deren Farbe, bestimmen. Auch hier war das Durchsetzungsvermögen ausschlaggebend. Der Bauleitung waren unsere Vorschläge oft zu teuer oder zu farbig. So arbeiten wir heute in einem Rosagebärzimmer, das andere ist weiss. Lieber hätten wir beide Räume farbig gestrichen gehabt. Mit bunten Vorhängen, Pflanzen, Bildern usw. haben wir auch das weisse Zimmer gemütlich und einladend gestaltet. Trotzdem bleibt hier die Frage offen, wieso unsere Wünsche dieser Art nicht berücksichtigt wurden.

#### Die gebärende Frau und der Geburtsort des Kindes

Die Gebärenden nicht zu erwähnen wäre eine Unterlassung. Sie bei der Planung oder Renovation einer Gebärabteilung vermehrt miteinzubeziehen, würde einige neue und andere Ideen

## Was ist wichtig...

- Informationsfluss bis an die Basis zu jeder einzelnen Hebamme.
- Sich möglichst früh in der Planungsphase melden und Vorschläge als Team machen.
- Sich Zeit nehmen und die einzelnen Planungsschritte genau studie-
- Weitere Fachkräfte beiziehen.
- Abstraktes Vorstellungsvermögen schulen.
- Als Hebammen wagen und sich zutrauen, auf die Gestaltung unseres Arbeitsplatzes Einfluss zu neh-

zu Tage fördern. Unsere Geburtsphilosophie sollte Ausdruck einer permanenten Auseinandersetzung mit den gebärenden Frauen sein. Als Hebamme möchte ich aber diesen Punkt nicht weiter behandeln, sondern es den betroffenen Frauen überlassen.

Lisa Fankhauser □



Vorname			
GebDatum	Z	ivilstand	
Adresse	s	eit	
PLZ	Ort		
Tel. G:	Р	:	
Frühere Adress	e		
Nationalität			
Beruf			9
Arbeitgeber			
PLZ	Ort		
In Stellung seit			
Einkommen jäh	rlich (brutto)		
lhre Bankverbir	ndung		
Filiale			
Kto. Nr.			
	en ohne Schweize ung Typ B 🔲 T		Bitte Kopie beilegen
Ort, Datum			
Unterschrift			
mular gemacht Finalba gestatt fen. Alle Anga Das VISA Cent ohne Angabe Geschäftsbedir bekanntgegebe tungen gegenü	ie Richtigkeit der en Angaben. De e ich, meine Anga ben werden strei er der Bank Fina von Gründen abl gungen werden m in. Ich hafte solich ber dem VISA Ce anerkenne ich 7ii	m VISA Ce aben jeder ng vertraul ilba kann o lehnen. Di nit der Zuste darisch für nter der Ba	enter der Ba zeit zu überp lich behande die Anmeldu e Allgemein ellung der Ka alle Verpflic
Bitte ausfüllen Bank Finalba V	und einsenden a ISA Center	n	